

Pressemitteilung

Erste Gespräche mit der Landesgartenschau GmbH Pläne für den Kirchlichen Beitrag werden konkreter

Im Oktober haben sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe erstmals mit Vertretern der Landesgartenschau GmbH getroffen. Dabei haben die Kirchen ihre bisherigen Überlegungen zum Kirchlichen Beitrag vorgestellt und sind mit den Verantwortlichen der Landesgartenschau über den möglichen Standort und die Gestaltung ins Gespräch gekommen. Ein weiteres Gespräch wird Ende Januar stattfinden.

Inzwischen sind die Pläne konkreter geworden. Die beiden Architektinnen in der Steuerungsgruppe, Katja Theile und Sabine Reinosch, haben einen ersten Entwurf vorgelegt, der mit dem Symbol des Kreuzes „spielt“. Über diesen Entwurf wurde in der Sitzung im November beraten. Der Vorschlag fand bei allen Mitgliedern des Gremiums Zustimmung und soll in nächster Zeit weiter konkretisiert werden. Auch das Motto wird nun weiterentwickelt. Motto und Gestaltung sollen einerseits das Thema Limes aufgreifen als Grenze, die durchlässig ist oder überwunden wird, und andererseits das Symbol des Kreuzes aufgreifen, das die Grenze zwischen Leben und Tod durchbricht, Himmel und Erde verbindet und transparent ist auf Gott hin. In der Sitzung Anfang Januar wird daran weiter gearbeitet.

Die Steuerungsgruppe beschäftigte sich zudem mit der Frage, wie eine Kooperation mit anderen Kirchen und christlichen Gemeinschaften aussehen kann. Ebenso soll im nächsten Jahr ein Konzept erarbeitet werden, wie Kooperationspartner auf der Ebene des Dekanats und des Bezirks gewonnen werden (Kirchengemeinden, kirchliche Einrichtungen, Einzelpersonen).

Für die Arbeitsgruppen, die inzwischen eingerichtet wurden, sollen bald Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden, damit sie ihre Arbeit aufnehmen können. Interessenten können sich jederzeit beim Vorsitzenden der Steuerungsgruppe (kirche2016@gmx.de) oder den anderen Mitgliedern melden.